

neulich versehen worden / und hoch werden  
sollen/wol zu unterhalten / und zu pflegen  
ist/das man sie/wañ sie anfangen zu schieß-  
sen/etwa anderthalb Schuh hoch entäuge/  
hernach aber ihnen nichts mehr benehme/  
biß in das dritte Jahr/da man sie im Merck-  
mond auffsäubern / ihnen die schwachen  
und unnützen äste benehmen/ und die noch  
stehenden Zincken vom alten Holz/biß auf  
das Leben sauber abschneiden / und damit  
sie desto leichter wiederum überwallen/mit  
Zweigwachs oder Leim bestreichen soll.

Was aber die Busch-und Geländer-  
bäume betrifft/soll man sie im ersten Jahr  
frey und ungehindert schießen lassen/ und  
ihnen keinen Ast benehmen/es sey dann daß  
sie gar zu starck schießen / da man sie als-  
dann/wañ sie etwa eines Schuhs hoch sind/  
bestellen/ und nur ein einig mahl fornen  
abzwacken oder abstümlen sol / damit sie  
größer und stärker werden / und andere  
kleine Nestlein schießen / die die Maur bez-  
decken können.

Die Geländere soll man alle Jahre vier  
mahl etwa sechs Schuh in die Breite um-  
graben; Nämlich in den Merck-und Wein-  
monden